

Thema: Eiserne Zeit

- Überlege, welche Assoziationen bzw. Bilder du mit dem Begriff „eisern“ verbindest!
 - [Duden eisern](#):
 - Eiserne Rüstungen der Ritter
 - Eisenzeit vgl.: Steinzeit, Bronzezeit etc.
 - Eiserne Ration letzte Reserve an Essen etc. in Notzeit
 - Eiserne Zeitalter in der antiken Mythologie z. B. beim römischen Dichter Ovid; Demnach stand am Anfang das goldene Zeitalter die „aurea aetas“, in der paradisiische Zustände herrschten. Das eiserne Zeitalter [de duro (e)st ultima ferro = von hartem Eisen ist das letzte Zeitalter] dagegen ist von Gewalt bestimmt, alle Menschen schützen „ihr“ Eigentum, ihren Besitz im Gegensatz zu dem goldenem Zeitalter, in dem es keinen Besitz gab, sondern alles allen gehörte und die Natur allen alles im Überfluss gab. Außerdem treten im eisernen Zeitalter an die Stelle der Treue List, Betrug und Habgier.
 - mit eisernem Besen auskehren
 - Eiserne Jungfrau (Folterwerkzeug), eiserner Vorhang (im Theater) sowie der Eiserne Vorhang (= Grenze zwischen BRD und DDR), eiserner Steg, eiserne Hochzeit (65. Hochzeitstag)

- Vergleiche auch die Synonyme zu eisern:
 - aus Eisen bestehend/hergestellt,
 - stählern;
 - (dichterisch) ehern
 - beharrlich, beständig,
 - hartnäckig, standhaft, stark, unbeirrt, unbeugsam, unerschütterlich, unumstößlich, willensstark
 - zäh; wie ein Fels
 - energisch, entschieden, entschlossen, gnadenlos, hart, unerbittlich, unnachgiebig



-
- Sammle nun aus Vitrine H alle Verbindungen mit „eisern“
 - Gedicht von Hermann Walthari „Eiserne Zeit“, in dem der Gott Deutschlands, der Allvater, dem „deutschen Land“ und dem den Sieg verleihen wird. Dafür muss das Volk aushalten und
 - eiserne Kreuz
 - eiserner Mörser
 - Nagelung des eisernen Moriz (Vitrine H)
 - Medaille: *Gold gab ich zur Wehr // Eisen nahm ich zur Ehr.*
 - Nachdem 1813 Prinzessin Marianne von Preußen an alle Frauen Preußens appelliert hatte, ihren Goldschmuck abzugeben, um im Austausch dafür eine Eisenbrosche oder Ring mit der Aufschrift „Gold gab ich für Eisen“ zu erhalten, wurde das Tragen von Eisenschmuck zur Mode aller Patrioten, die damit ihren persönlichen Beitrag zur Unterstützung der Befreiungskriege dokumentieren wollten. Dies wurde im 1. Weltkrieg aufgegriffen.

- Nicht mit Gold (= Schmuck wie Ringe aus Gold), sondern mit Eisen herumzulaufen und sich so zu zeigen, dies ist nun ehrenhaft.
 - Metalle wurden für den Krieg gebraucht, auch zur Finanzierung. So wurde suggeriert, dass jeder seinen Beitrag für das Vaterland durch den Verzicht leistete. Vergleiche dazu die Objekte aus Kupfer in Vitrine F, die aus einer Buntmetallsammlung stammen. Erhalten sind sie, weil offenbar 1917 nach der reichsweiten Sammlung zahlreiche Stücke – darunter Teile des herrschaftlichen Hausrats – in das Depot des städtischen Heimatmuseums gelangten. [vgl. Stadt macht Geschichte, Katalog zur Ausstellung der „Initiative Stadtmuseum Coburg e. V.“ im Jahr 2005, erhältlich bei der Aufsicht]
 - Die Vorstellung, dass Verzicht auf Schmuck ehrenhaft ist, findet sich z. B. in der römischen Geschichte, wo die Mutter der Gracchen auf ihre Kinder zeigt und dabei zu einer mit Schmuck behangenen Frau sagt: Das ist mein Schmuck! [\[siehe Cornelia\]](#)
- Stahlhelm (Überlege, wie sich der Helm geändert hat von Vitrine A (dem Helm des 19. Jahrhunderts) zu Vitrine H (Helm des 20. Jahrhunderts). Berücksichtige dabei, wie sich die Waffen in diesen Zeiten geändert haben!
-

⇒ Das Phänomen "Berliner Eisen" zeigt Parallelen unter historischen, ästhetischen und technischen Gesichtspunkten. Dabei geht es um den Eisenguss in Preußen und Sachsen, der eng im Zusammenhang steht mit der Spezialisierung auf die Herstellung von Gebrauchsgüter, Munition und den Kunstguß. Bemerkenswert ist der ästhetische und auch symbolisch aufgeladene Charakter des "vaterländischen" Materials Eisen, der über die Produktion von großformatigen Antiken, Schmuck, Möbeln, Portraitbüsten, Zierrat, Architekturelementen und Friedhofsschmuck eine "geschmacksbildnerische" Wirkung auf das Kunstgewerbe und auf die Bürgerkultur dieser Zeit ausübte. [\[Wikipedia: Berliner Eisen\]](#)

Diese Tintenglasablage bietet ein passendes Beispiel für einerseits ein repräsentatives Objekt in einem Haushalt der Gründerzeit, andererseits durch das „billigere“ Eisen eine Form von Understatement.

